

imaging+foto

6-7
2024

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de



X-T50

Ein leichtes Duo

Die neuen Systemkameras X-T50 und GFX100S II von Fujifilm



GFX100S II

**Canon sieht Wachstum in allen Geschäftsbereichen
„Imaging bewegt die Welt“**

Canon ist in Deutschland gut ins Jahr 2024 gestartet und will den erfolgreichen Weg auch in den kommenden Monaten fortsetzen, um in allen Geschäftsbereichen Marktanteile zu gewinnen. S.16

**Kompakte Vollformat-Systemkamera Lumix S9
Für schnelles Teilen**

Mit der Lumix S9 hat Panasonic die bisher kleinste und leichteste Vollformat-Systemkamera mit 24,2-Megapixel-CMOS-Sensor angekündigt. S.21

**Leica Camera kündigt kompakte D-Lux 8 an
Die nächste Generation**

21 Jahre nach Einführung der ersten D-Lux Kompaktkamera bringt Leica Camera im Juli mit der D-Lux 8 die nunmehr achte Generation der handlichen Aufnahmegeräte auf den Markt. S.14

Aktuelle Neuheiten und Branchen-News

auf www.foto-contact.de

Newsletter

Sie möchten informiert bleiben? Dann melden Sie sich jetzt zum **imging+foto-contact Newsletter** an.



Jetzt kostenlosen Newsletter abonnieren
newsletter@worldofphoto.de

Besser als andere ist noch lange nicht gut

Ohne Innovationen keine Wachstum

Auf den ersten Blick sehen die Verkaufszahlen für Foto-Hardware im ersten Quartal 2024 gar nicht schlecht aus. Der von gfu Consumer & Home Electronics und der GfK erhobene Home Electronics Market Index (Hemix) verzeichnet von Januar bis März im Vergleich zur Vorjahresperiode ein leichtes Umsatzplus von 0,6 Prozent. Damit wirkt unsere Branche im Vergleich mit der klassischen Unterhaltungselektronik, die ein Minus von 6,5 Prozent hinnehmen musste, wie eine Insel der Seligen. Trotzdem kann man sich über die Zukunft des Foto- und Imaging-Marktes ernsthaft Sorgen machen.



Thomas Blömer, Verleger

Und das nicht nur deshalb, weil eine Volksweisheit sagt, dass ein Kaufmann, der sich keine Sorgen macht, bald welche bekommen könnte. Das marginale Umsatzplus in den ersten drei Monaten ist – wie in der jüngeren Vergangenheit gewohnt – praktisch ausschließlich dem ge-

stiegenen Durchschnittspreis beim Kameraverkauf zu verdanken. Der legte um 5,3 Prozent auf 865 Euro zu und führte zu einem Gesamtvolumen von 128 Millionen Euro im ersten Quartal. Gleichzeitig gingen die Stückzahlen allerdings weiter zurück, und zwar um 4,4 Prozent auf nur noch 149.000 Kameras. Dass im selben Zeitraum der Absatz von ActionCams um 23,6 Prozent und der Umsatz in dieser Nische sogar um 35,1 Prozent zulegte, ist ein schwacher Trost. Denn wir reden in diesem Segment über ganze 72.000 Stück mit einem Gesamtwert von 27 Millionen Euro. Das hat allenfalls anekdotische Bedeutung. Wichtiger ist da schon die ungebrochene Beliebtheit von Sofortbildkameras – aber deren Verkaufszahlen weist der Hemix leider nicht aus.

Dass sich der Fachhandel einen Anteil von rund 70 Prozent am

Kameramarkt erkämpft hat, ist zwar einerseits eine gute Nachricht, andererseits aber auch kein Grund zu reiner Freude. Denn der größte Teil der Umsätze in diesem Luxussegment konzentriert sich auf eine sehr überschaubare Zahl von Händlern, während die große Masse zwar ab und zu mal eine Kamera verkauft, aber den größten Teil ihres Lebensunterhaltes mit Dienstleistungen, vor allem dem Fotografieren, verdient. Es hat gute Gründe, warum der Fachhandel Segmente wie das Passbild-Geschäft mit Zähnen und Klauen verteidigt – denn ohne ginge es für viele einfach nicht mehr weiter. Und es wäre toll, wenn das von Ringfoto geplante Dienstleistungskonzept für Fotoprodukte möglichst schnell mit leistungsfähigen Partnern umgesetzt werden könnte – nicht nur wegen der Erträge, sondern auch weil es Frequenz in die Läden bringen kann.

Allerdings nützt die schönste Frequenz nichts, wenn es keine Ware gibt, die ein größeres Publikum begeistern kann. Hier sind – immer noch – die Hersteller am Zug. Teure Kameras sind von der Technik und von der Wertschöpfung her ausgesprochen attraktiv. Aber sie reichen alleine nicht aus, um eine flächendeckende Menge von Fachhändlern und eine nennenswerte Zahl von Herstellern am Leben zu erhalten.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Die neuen Systemkameras
X-T50 und GFX100S II von Fujifilm
Kompaktes, leichtes Duo 10

Editorial

Besser als andere ist noch lange nicht gut
Ohne Innovationen kein Wachstum 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6, 7

Handel

Technikmarkt im ersten Quartal 2024 im Minus
Umsatz mit Foto-Hardware stabil 8

Interview

Canon sieht Wachstum in allen Geschäftsbereichen
„Imaging bewegt die Welt“ 16

Unternehmen

Cewe mit Verbesserungen bei Umsatz und Ertrag
Gutes erstes Quartal 24

Cewe Photo Award 2025 gestartet Neue Horizonte



Unter dem bekannten Motto „Our world is beautiful“ hat im Mai der sechste Cewe Photo Award begonnen. Die neue Auflage des nach Angaben von Cewe größten Fotowettbewerbs der Welt bringt einige Neuerungen mit sich. So wurde nicht nur die Jury aus international renommierten und aufstrebenden Fotografinnen und Fotografen unter der Leitung der britischen Foto-Ikone Christie Goodwin neu besetzt; neu sind auch die Kategorien „Street Fotografie“, „Nature & Wildlife“ sowie „Close-Up & Makrofotografie“. Zudem bekommen junge Talente beim „Young Talent Award“ ihre eigene Bühne. Unverändert bleibt das Engagement von Cewe für die SOS-Kinderdörfer. Für jedes eingereichte Foto spendet das Unternehmen 10 Cent an ein Bildungsprojekt des Kinderhilfswerks. **Seite 22**

BILDIENSTLEISTUNGEN



X-T50

Fujifilm X-T50 und GFX100S II Kompaktes, leichtes Duo

Mit der X-T50 und der GFX100S II mit großem 102 MP Sensor hat Fujifilm zwei spiegellose Systemkameras angekündigt, die sich durch besonders kompakte Bauweise und geringes Gewicht auszeichnen. Beide Modelle sind mit KI-gestützter Motiverkennung ausgestattet und bieten schnellen Zugriff auf über 20 Filmsimulationen, darunter „Reala Ace“ für eine natürliche Farbwiedergabe und kontrastreiche Tonalität. **Seite 10**



GFX100S II

Neues für die GFX-Serie Die Kleine mit dem großen Sensor



Mit der 883 Gramm wiegenden GFX100S II hat Fujifilm das bisher leichteste Modell der GFX Serie angekündigt, deren spiegellose Systemkameras sich durch einen Sensor auszeichnen, der 1,7-mal größer als ein herkömmlicher Kleinbild-Bildwandler im „Vollformat“. Die mit dem hochauflösenden GFX102MP CMOS II Sensor der Kamera aufgenommenen Bilder werden mit dem X-Prozessor 5 der neuesten Generation verarbeitet und zeichnen sich durch einen großen Dynamikumfang mit feinsten Tonwertabstufungen sowie eine geradezu plastische Bildwirkung aus. **Seite 12**

Leica Camera kündigt kompakte D-Lux 8 an Die nächste Generation



21 Jahre nach Einführung der ersten D-Lux Kompaktkamera bringt Leica Camera im Juli mit der D-Lux 8 die nunmehr achte Generation der handlichen Aufnahmegeräte auf den Markt. Nach Art des Hauses ist auch das neue Modell im Premium- bzw. Luxussegment positioniert und kann als unkomplizierter Begleiter bei vielen Fotoanlässen dabei sein. **Seite 14**

Vollformat-Systemkamera Lumix S9 Für schnelles Teilen



Mit der Lumix S9 hat Panasonic die bisher kleinste und leichteste Vollformat-Systemkamera seiner S-Serie angekündigt. Das mit dem bereits in der Lumix S5 II eingesetzten 24,2-Megapixel-Vollformat-CMOS-Sensor ausgestattete Modell wiegt nur 486 g (inkl. Akku und Speicherkarte) und wurde nach Angaben des Herstellers als Begleiter für Content Creators und Fotografen entwickelt. Für Vlogging-Einsätze ist ein neues Aufnahmeformat an Bord. **Seite 21**

ZUM TITELBILD

NEUHEITEN

Canon sieht Wachstum in allen Bereichen Interview mit Rainer Führes und Guido Jacobs



Rainer Führes (rechts) und Guido Jacobs

Canon ist in Deutschland gut ins Jahr 2024 gestartet und will den erfolgreichen Weg auch in den kommenden Monaten fortsetzen, um in allen Geschäftsbereichen Marktanteile zu gewinnen. Dafür zeigt das Unternehmen verstärkt auf wichtigen Veranstaltungen Flagge, zuletzt z. B. auf dem OMR Festival in Hamburg und der drupa in Düsseldorf. Im August geht es auf der Gamescom in Köln weiter. **imaging+foto-contact** hat mit Rainer Führes, CEO von Canon Deutschland, und Guido Jacobs, Country Director Imaging Technologies & Communications Group DACH bei Canon Deutschland, darüber gesprochen, welche Prioritäten sie im laufenden Jahr setzen wollen und welche Strategien derzeit im Vordergrund stehen, um Canon auf dem deutschen Markt weiter voranzubringen. Dabei ging es auch um die Perspektiven für das Kamera-Geschäft und die Lage nach der Absage der Photopia Hamburg. **Seite 16**

Neurapix: KI-Masken in Lightroom Classic Noch einfacher bessere Bilder



Ab sofort können Fotografinnen und Fotografen bei der individuellen Bildbearbeitung mit Neurapix auch KI-basierte Masken auswählen. So lassen sich Anpassungen wie hellere Augen oder weißere Zähne mit zwei Klicks auf das gesamte Shooting anwenden. Für die Nutzung des neuen Features entstehen weder bei der Neurapix Flatrate noch im Modell Pay-per-Picture zusätzliche Kosten. **Seite 26**

Zwei neue Sigma Objektive Gut ausbalanciert



Sigma erweitert seine Objektivpalette um zwei Modelle der Art Reihe, das Sigma 24-70mm F2.8 DG DN II und das Sigma 28-45mm F1.8 DG DN. Beide Objektive wurden für den Einsatz an spiegellosen Vollformat-Kameras entwickelt und sind mit L-Mount oder Sony E-Mount erhältlich. **Seite 15**



INTERVIEW

BILDDIENSTLEISTUNGEN

NEUHEITEN

Neuheiten 25

- Neues für die GFX-Serie
- Die Kleine mit dem großen Sensor. 12
- Leica Camera kündigt kompakte D-Lux 8 an
- Die nächste Generation 14
- Zwei neue Sigma Objektive
- Gut ausbalanciert 15
- Kompakte Vollformat-Systemkamera Lumix S9
- Für schnelles Teilen 21

Bilddienstleistungen

- Cewe Photo Award 2025 gestartet
- Neue Horizonte. 22
- Neurapix integriert KI-Masken in Lightroom Classic
- Noch einfacher bessere Bilder 26

Impressum 27

Klein- und Personalanzeigen 27

Immer aktuell:

The image shows a screenshot of the **imaging+foto-contact** website. The website layout includes a header with the logo and navigation menu. The main content area features several news articles with images and headlines, such as 'Neue Einstiegsobjektive für das Leica SL-System', 'Hahnemühle FinArt neuer Partner des T.E. Fotogigler-Operateur?', 'Photo+Adventure 2024', and 'Kompakte Vollformat-Systemkamera Lumix S9'. A magazine cover for 'imaging+foto contact' is overlaid on the right side of the screenshot, featuring a camera and the headline 'Ein leichtes Duo'. A QR code is located in the bottom right corner of the screenshot area.

Patrick Döring 25 Jahre bei Wertgarantie

Der Vorstandsvorsitzende von Wertgarantie, Patrick Döring, war am 1. Mai 25 Jahre im Unternehmen, denn 1999 begann er seine Arbeit für den Spezialversicherer als Assistent des Vorstandes. 2002 wurde er in den Vorstand der Agila Haustierversicherung AG berufen und war dort bis zum Verkauf im Jahr 2023 aktiv. Dem Vorstand der Wertgarantie SE gehörte er bereits von 2005 bis 2011 an und kehrte im März 2016 in das Führungsgremium zurück. Seit knapp vier Jahren leitet Döring das Unternehmen.



Patrick Döring, Vorstandsvorsitzender von Wertgarantie, blickt auf 25 Jahre bei der Unternehmensgruppe zurück.

Sein Jubiläum hat Döring am 2. Mai gemeinsam mit mehreren hundert der inzwischen 1.200 Mitarbeitenden am Unternehmenshauptsitz in Hannover gefeiert. „Neben dem steten Blick nach vorn, einer gewissen Portion Mut und der guten Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen sind es insbesondere unsere Mitarbeitenden, die entscheidend für unseren Unternehmenserfolg sind“, sagte der Vorstandsvorsitzende im Rahmen einer gemeinsamen Mittagsrunde, zu der er die Belegschaft eingeladen hatte, um sich mit den Kolleginnen und Kollegen über die vergangenen und kommenden Jahre auszutauschen.

Rudolf Hanke verstorben

Der langjährigen Hama Geschäftsführer Rudolph Hanke ist am 7. Mai im Alter von 86 Jahren unerwartet verstorben. Als Sohn des Firmengründers stand Hanke viele Jahrzehnte lang nahezu sinnbildlich für das Monheimer Unternehmen, dessen Geschäftsleitung er nach dem frühen Tod seines Vaters 1959 zusammen mit seinem 2002 verstorbenen Schwager Adolf Thomas übernommen hatte.

In Monheim wirkte Rudolph Hanke lange als Technikvorstand, Produktmanager, Produktentwickler und Werbeleiter in Personalunion. Zu den von ihm erfundenen Produkten zählten Bestseller wie die Hamafix-Diarahmen und die bekannte Filmklebepresse. Auch das von ihm verfasste Buch Filterfaszination ist bis heute legendär.

In 58 Jahren an der Spitze des Zubehörspezialisten hat Rudolph Hanke die Geschicke und die Entwicklung des Unternehmens wesentlich mitgestaltet und geprägt. Anlässlich seines 80. Geburtstag hatte er sich 2017 aus der Geschäftsleitung zurückgezogen, aber seine lebenslange, ehrliche und kämpferische Leidenschaft für das Unternehmen bis zum Schluss behalten.



In 58 Jahren an der Spitze des Zubehörspezialisten Hama hat Rudolph Hanke nicht nur das Unternehmen, sondern auch die Foto- und Imagingbranche geprägt.

IFA 2024 startet mit Bryan Adams Konzert im Sommergarten

Zum Auftakt der diesjährigen IFA wird Bryan Adams am Donnerstag, den 5. September, im Sommergarten auf dem Berliner Messegelände auftreten. Am Vorabend der nach eigenen Angaben größten Tech-Messe der Welt gibt der kanadische Rockstar den Startschuss für ein fünf-tägiges Konzertprogramm, mit dem die IFA ihren 100. Geburtstag feiert. Allein zu dem Eröffnungskonzert von Adams, der mit über 100 Millionen



der Welt gibt der kanadische Rockstar den Startschuss für ein fünf-

verkauften Tonträgern zu den erfolgreichsten Musikern der letzten 40 Jahre zählt, werden 10.000 Musikfans erwartet. Der Auftritt beginnt um 20:00 Uhr, Einlass ist bereits um 17 Uhr.

Die Tickets kosten 86,25 Euro und können ab sofort über Eventim und die IFA-Website <https://www.ifa-berlin.com/de/tickets> erworben werden.

Nikon startet Sommer- Sofort-Rabatt-Aktion

Nikon Deutschland startet auch in diesem Jahr mit einer groß angelegten Sofort-Rabatt-Aktion in den Sommer. Käuferinnen und Käufer ausgewählter Aktionsprodukte erhalten bis zu 700 Euro Sofort-Rabatt. Auch bei dieser Aktion gilt erneut: Keine Registrierung, kein Einreichen von Kaufbelegen; der Rabatt

wird direkt beim Kauf verrechnet. Die Aktion läuft bis zum 22.7.2024 und bezieht sich auf den Kauf von maximal zwei Aktions-Kameras sowie je drei Aktions-Objektiven, -Ferngläsern und -Golf-Entfernungsmessern je Kunde. Nur die bei teilnehmenden Händlern erworbenen Produkte, vertrieben durch Nikon Deutschland, sind aktionsberechtigt. Eine nachträgliche Auszahlung des Rabattes ist nicht möglich.

Die Aktion umfasst die spiegellosen Vollformat-Systemkameras Nikon Z 8, Z 7II, Z 6II, Z 5, die DX-Format-Kameras Nikon Z fc, Z 50 und Z 30 sowie die Vollformat-Spiegelreflexkameras Nikon D850 und D780. Auch 33 Nikkor-Z-Objektive, sechs Nikkor-F-Objektive sowie die Ferngläser der Modellreihen Prostaff P3 und Monarch M7 sind Bestandteil der Aktion. Golfsportlerinnen und -sportler können in diesem Sommer eben-



falls von Rabatten profitieren: Fünf verschiedene Laser-Entfernungsmesser aus der Coolshot-Serie nehmen auch an der Aktion teil.

Unter www.nikon.de/sofortrabatt findet man eine Liste der aktionsberechtigten Produkte sowie die ausführlichen Aktionsbedingungen.

Hahnemühle FineArt neuer Partner des 12. Fotogipfel Oberstdorf

Neuer Partner des 12. Fotogipfel Oberstdorf, der vom 19. bis 23. Juni 2024 stattfindet, ist Hahnemühle FineArt, bekannt für hochwertiges Papier für Künstler und Fotografen.

Durch die Partnerschaft mit Hahnemühle erhalten die Teilnehmenden des Fotogipfels Zugang zu einer breiten Palette hochwertiger Papiere und Druckmöglichkeiten, die ihre fotografischen Werke bestmöglich zur Geltung bringen.

Die Zusammenarbeit mit Hahnemühle FineArt sei ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung des Fotogipfels Oberstdorf, heißt es in einer Pressemitteilung. Diese Partnerschaft unterstreiche das Engagement, den Fotografinnen und Fotografen auf dem Festival die bestmöglichen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um ihre kreativen Visionen umzusetzen, heißt es weiter. Auf Hahnemühle Papier wird beim Fotogipfel am Canon Stand, in den Workshops von Leica und des FineArtPrinters und am mobilen Druck-Cart gedruckt, der auf dem Festivalgelände tourt.

Feiern Sie mit uns 100 Jahre technische Innovation und die Zukunft der IFA!

Jetzt registrieren



IFA 6-10 SEPT
2024



Technikmarkt im ersten Quartal 2024 im Minus

Umsatz mit Foto-Hardware stabil

Der Umsatz mit Home Electronics-Produkten ist in Deutschland im ersten Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahres-Zeitraum um 4,5 Prozent auf knapp elf Milliarden Euro zurückgegangen. Das ergibt sich aus den Zahlen des von gfu Consumer & Home Electronics und der GfK erhobenen Home Electronics Market Index' (Hemix). Dabei zeigte sich das Kamerageschäft mit einem leichten Plus von 0,6 Prozent deutlich besser als andere Segmente.

Mit einem Umsatz von knapp 6,9 Milliarden Euro wies der Bereich Consumer Electronics (CE) im ersten Quartal 2024 ein Minus von 6,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf. Dabei entwickelten sich die drei CE-Segmente unterschiedlich: Bei den privat genutzten Telekommunikationsprodukten bedeutete ein Umsatz von knapp 3,6 Milliarden Euro ein Plus von 2,5 Prozent. Die Unterhaltungselektronik verzeichnete dagegen einen Rückgang um 14,1 Prozent auf knapp 1,8 Milliarden Euro Umsatz, während sich die Geschäfte mit privat genutzten IT-Produkten ebenfalls negativ entwickelten: Hier

bedeutete ein Umsatz von knapp 1,5 Milliarden Euro ein Minus von 15,6 Prozent.

Weniger Kameras, mehr Umsatz

Auf dem Kameramarkt setzte sich der Trend der letzten Jahre fort: Zwar wurden nur noch 149.000 Stück verkauft (minus 4,4 Prozent), der um 5,3 Prozent auf 865 Euro gestiegene Durchschnittspreis ermöglichte aber einen Umsatz von 128 Millionen Euro (plus 0,6 Prozent). Die Zahl der verkauften Wechselobjektive ging um 9 Prozent auf 106.000 Stück zurück, dank des um 9,1 Prozent gestiegenen Durchschnittspreises blieb der Umsatz mit 93 Millionen Euro aber fast stabil (minus 0,7 Prozent). Positiv entwickelten sich die Verkäufe von Action Cams: Mit 72.000 Stück wurden 23,6 Prozent mehr dieser Geräte verkauft als im Vorjahreszeitraum, der Umsatz in dieser Nische stieg um 35,1 Prozent auf 27 Millionen Euro, weil der Durchschnittspreis um 9,2 Prozent auf 375 Euro zulegte. Dagegen ging der Umsatz mit Fernsehgeräten im ersten Quartal 2024 um 11,4 Prozent auf 704 Millionen Euro zurück, die verkaufte Stückzahl sank um zehn Prozent auf eine Million Geräte. Dabei gab auch der Durch-

schnittspreis nach: Er lag mit 703 Euro um 1,5 Prozent unter dem Wert des Vorjahresquartals.

Das Home Audio Segment verzeichnete einen Umsatzrückgang von 10,8 Prozent auf 192 Millionen Euro. Mit einem Umsatz von 352 Millionen Euro blieb die Produktparte Audio-/Video-Zubehör ebenfalls um 13,7 Prozent hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Auch bei den Spielkonsolen war ein kräftiges Minus zu verzeichnen: Der Umsatz brach im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 38,8 Prozent auf 162 Millionen Euro ein.

Smartphones im Plus

Bei den Produkten für privat genutzte Telekommunikation ergaben sich im Geschäft mit Smartphones Zuwächse bei Umsatz und Stückzahlen. Mit knapp 4,5 Millionen verkauften Geräten (plus 3,0 Prozent) steigerte die Branche den Umsatz um 4,2 Prozent auf 3,2 Milliarden Euro; der Durchschnittspreis legte um 1,1 Prozent auf 718 Euro zu. Der Absatz von Core Wearables ging dagegen um zehn Prozent auf knapp 1,3 Millionen Stück zurück, parallel sank auch der Umsatz in diesem Segment um 9,6 Prozent auf 311 Millionen Euro.



Faszinierend.

Entdecken Sie Ihre schönsten Reismomente immer wieder neu – in Ihrem persönlichen CEWE FOTOBUCH.



mein
cewe fotobuch

„Schweiz“
Original CEWE FOTOBUCH
von Annika Koch

cewe.de



Mit der X-T50...

Kompaktes, leichtes Duo

Mit der X-T50 und der GFX100S II mit großem 102 MP Sensor hat Fujifilm zwei spiegellose Systemkameras angekündigt, die sich durch besonders kompakte Bauweise und geringes Gewicht auszeichnen. Beide Modelle sind mit KI-gestützter Motiverkennung ausgestattet und bieten schnellen Zugriff auf über 20 Filmsimulationen, darunter „Reala Ace“ für eine natürliche Farbwiedergabe und kontrastreiche Tonalität.

In der X-T50 steckt ein 40,2 Megapixel X-Trans CMOS 5 HR Sensor, dessen Pixelstruktur so verbessert

...und der GFX100S II setzt Fujifilm in unterschiedlichen Segmenten gleichermaßen auf Leichtigkeit.

wurde, dass mehr Licht auf den Sensor gelangt. So wird eine Standard-Empfindlichkeit von ISO 125 möglich, die bislang nur als Erweiterung zur Verfügung stand. Verarbeitet werden die Bilddaten mit dem X-Prozessor 5. Die Kamera ist mit einem digitalen Telekonverter aus-

gestattet, der sich die hohe Auflösung des 40,2-Megapixel-Sensors zunutze macht, um Motive auf Knopfdruck um den Faktor 1,4- oder 2,0 zu vergrößern. Der elektronische Verschluss erlaubt sehr kurze Belichtungszeiten von bis zu 1/180.000 Sekunde.



Die neuen Systemkameras X-T50 und GFX100S II von Fujifilm



Erstmals können die Filmsimulationen mit einem Einstellrad ausgewählt werden.



Das neue
Fujinon XF16-50mm
F2.8-4.8 R LM WR
passt gut zur X-T50.

Autofokus mit Motiverkennung

Das Autofokus-System der X-T50 arbeitet mit einem Algorithmus, der mit Hilfe von Deep-Learning-Technologien und künstlicher Intelligenz Motive erkennt, um nicht nur Gesichter und Augen von Menschen, sondern auch Tiere, Vögel, Autos, Motorräder, Fahrräder, Flugzeuge, Züge, Insekten und Drohnen zuverlässig zu verfolgen. Das funktioniert auch bei der Aufnahme von Videos, die mit der X-T50 in 6,2K-Qualität mit 30 Bildern pro Sekunde festgehalten werden können.

Im Auto-Modus, der sich mit einem Schalter oben am Kameragehäuse schnell aktivieren lässt, wählt die Kamera selbstständig die richtigen Aufnahmeeinstellungen für das jeweils anvisierte Motiv. Der interne Fünf-Achsen-Bildstabilisator kann bis zu sieben Blendenstufen kompensieren.

Die X-T50 von Fujifilm ist mit einem klappbaren LCD-Monitor mit 1,84 Millionen Bildpunkten sowie einem eingebauten Blitzgerät ausgestattet, dessen Helligkeit automatisch dem jeweiligen Motiv angepasst werden kann.

Ein besonderes Merkmal der X-T50 ist die Möglichkeit, den Charakter von mehr als 20 Filmen zu simulieren,

darunter „Reala Ace“ für eine natürliche Farbwiedergabe und kontrastreiche Tonalität. So ist es möglich, Bildstile zu erzeugen, die besonders gut zum jeweiligen Motiv passen. Dafür gibt es erstmals auf der Kameraoberseite ein Einstellrad, mit dem der gewünschte „Filmtyp“ ausgewählt werden kann.

Leicht und kompakt

Trotz der reichhaltigen Ausstattung wiegt die X-T50 nur ca. 438 Gramm und zählt damit zu den leichtesten Modellen der X Serie. Mit abgerundeten Kanten und einem überarbeiteten Handgriff liegt das Gehäuse sehr gut in der Hand.

Die X-T50 ist ab Mitte Juni in den Farben Schwarz, Silber, Anthrazit für 1.499 Euro (UVP Gehäuse) erhältlich. Im Kit mit dem neuen Fujinon XF 16-50mm F2.8-4.8 R LM WR soll sie 1.899 Euro (UVP), mit dem Fujinon XC 15-45mm F3.5-5.6 OIS PZ 1.599 Euro (UVP) kosten.

Neues Standardzoom

Zeitgleich mit der X-T50 erweitert Fujifilm das Sortiment der XF-Objektive um ein neues Standard-Zoomobjektiv. Das neue Fujinon XF 16-50mm F2.8-4.8 R LM WR deckt einen Brennweitenbereich von 24 mm bis 76 mm (KB) ab und wurde besonders gut auf den 40,2 Megapixel X-Trans CMOS 5 HR-Sensor der neuen Systemkamera abgestimmt. Mit einem Gewicht von nur 240 Gramm ist es zudem das leichteste XF-Zoomobjektiv von Fujifilm. Die Naheinstellgrenze von 24 cm, die einem Abstand von nur 15 cm zwischen Frontlinse und Motiv entspricht, gilt über den gesamten Zoombereich. So wird ein maximaler Abbildungsmaßstab von fast 1:2 (Vergrößerungsfaktor 0,45) möglich. Das Fujinon XF16-50mm F2.8-4.8 R LM WR ist ab Mitte Juni für 799 Euro (UVP) lieferbar. →

Mitgliedschaft in C2PA und CAI

Der Kampf gegen die Manipulation von digitalen Fotos und Videos sowie die Eindämmung von Desinformation sind in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Anliegen von Kameraherstellern, Fotografen, Agenturen und der Öffentlichkeit weltweit geworden. Fujifilm hat sich der Coalition for Content Provenance and Authenticity (C2PA) und der Content Authenticity Initiative (CAI) angeschlossen, die einen Industriestandard zur Authentizität von digitalen Inhalten entwickeln. Die Zusammenarbeit mit diesen Organisationen soll Verbrauchern helfen, Inhalte online zu verifizieren. Dafür will Fujifilm ein System entwickeln, das den Kontext und die Geschichte digitaler Inhalte dokumentiert, indem der Bilddatei wertvolle Informationen wie die Herkunft und die Aufzeichnung des Inhalts hinzugefügt werden. Die Funktion soll schrittweise in die GFX100S II und weitere Kameras der GFX und X Serie implementiert werden.

Neues für die GFX-Serie

Die Kleine mit dem großen Sensor



Großer Sensor, kompaktes Gehäuse: Das klassische Verkaufsargument für die GFX-Serie von Fujifilm trifft auch auf die GFX100S II zu.

Mit der 883 Gramm wiegenden GFX100S II hat Fujifilm das bisher leichteste Modell der GFX Serie angekündigt, deren spiegellose Systemkameras sich durch einen Sensor auszeichnen, der 1,7-mal größer als ein herkömmlicher Kleinbild-Bildwandler im „Vollformat“. Die mit dem hochauflösenden GFX 102MP CMOS II Sensor der Kamera aufgenommenen Bilder werden mit dem X-Prozessor 5 der neuesten Generation verarbeitet und zeichnen sich durch einen großen Dynamikumfang mit feinsten Tonwertabstufungen sowie eine geradezu plastische Bildwirkung aus.

Um das zu erreichen, nutzt Fujifilm seine jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet der Farbproduktion. Die neue Pixelstruktur des Sensors führt zu einer höheren Sättigung und ermöglicht damit eine niedrige Standard-Empfindlichkeit von ISO 80

sowie einen größeren Dynamikumfang und ein besseres Rauschverhalten als beim Vorgängermodell. Durch Verbesserungen der Mikrolinsen des Sensors wird mehr Licht an den Bildrändern aufgenommen, um die Abbildungsleistung zu steigern und die automatische Fokussierung in den Randbereichen zu präzisieren. Auch bei dem neuen GFX-Modell setzt Fujifilm eine Motiverkennung ein, die auf Deep-Learning-Technologien basiert. Mit dem schnellen Autofokus lassen sich Serienaufnahmen mit Geschwindigkeiten von bis zu sieben Bildern pro Sekunde einfangen. Dazu trägt ein neuer AF-Algorithmus bei, der die Vorausberechnung der Motivbewegungen verbessert. Der überarbeitete Fünf-Achsen-Bildstabilisator erlaubt um bis zu acht EV-Stufen längere Belichtungszeiten. Auch die in der X-T50 eingesetzten über 20 Filmsimulationen einschließlich „Reala Ace“ sind an Bord.

Extreme Auflösungen

Mit der Funktion „Pixel Shift Multi-Shot“ kann die GFX100S II nacheinander 16 hochaufgelöste RAW-Bilder im Rohdatenformat aufnehmen, wobei der Bildsensor nach

jeder Belichtung um 0,5 Pixel verschoben wird. Die so entstandenen Einzelfotos lassen sich mit der Software „Pixel Shift Combiner“ zu einer einzelnen Bilddatei mit einer Auflösung von bis zu 400 Megapixeln zusammenfügen.

Im „Real Color“-Modus werden vier RAW-Dateien mit einer Verschiebung von einem Pixel pro Aufnahme erfasst, um ein hochauflösendes 102-Megapixel-Bild mit besonders natürlicher Farbwiedergabe zu erzeugen. Dieser Aufnahmeprozess verläuft jetzt viermal schneller als beim Vorgängermodell; dafür wurde die erforderliche Datenmenge um den Faktor vier reduziert.

4K-Videos

Bewegtbilder nimmt die GFX100S II in 4K mit 30 Bildern pro Sekunde auf und speichert sie mit 4:2:2 10-Bit-Farbtiefe auf der internen SD-Karte. Ist eine externe SSD über ein USB Typ-C Kabel angeschlossen, lassen sich die Bilder auch im Video-Codec Apple ProRes aufzeichnen.

Für Videoaufnahmen steht die Standard-Empfindlichkeit ISO 100 zur Verfügung. Motive, die sich schnell bewegen, lassen sich mit Tracking-AF verfolgen; die Auswahl des Objekts

kann während der Aufnahme im Modus „AF-C + Weit/Verfolgung“ mit einem Fingertipp auf den berührungsempfindlichen Monitor erfolgen.

Mit der GFX100S II können Bewegtbilder im F-Log2-Modus mit einem Dynamikumfang von mehr als 13 Blendenstufen aufgenommen werden. Externe Rekorder zur Sicherung oder Wiedergabe von Videodaten lassen sich über HDMI anschließen. So kann man z. B. eine Sequenz in F-Log2-Qualität auf einem externen Speichermedium aufzeichnen und gleichzeitig die Aufnahme unter Anwendung einer Filmsimulation auf einem externen Monitor überwachen. Für die Ablage von Video- und Fotodateien wird der Cloud-Dienst „Frame.io | Camera to Cloud“ unterstützt.

Kompaktes Gehäuse

Der Sucher der GFX100S II hat eine Auflösung von 5,76 Millionen Bildpunkten und stellt die Motive in 0,84-facher Vergrößerung dar. Mit Abmessungen von rund 104 Millimetern (Höhe) und 87 Millimetern (Tiefe) ist die Kamera genauso kompakt wie das Vorgängermodell. Das Gehäuse ist mit einer griffigem Bishamon-TEX ummantelt, um auch bei ungewöhnlichen Aufnahmepositionen und langen Einsätzen sicher in der Hand zu liegen.

Die Fujifilm GFX100S II ist ab Mitte Juni 2024 für 5.499

Euro (UVP) erhältlich. Als Zubehör bietet der Hersteller den robusten Handgriff MHG-GFX S an, der sich vor allem

bei längeren Einsätzen oder bei Verwendung langer Telebrennweiten bewährt. Der Griff ermöglicht zudem

die schnelle Befestigung der Kamera auf einem Stativ.

Neues Supertele

Zeitgleich mit der Fujifilm GFX100S II wird auch das neue Fujinon GF 500mm F5.6 R LM OIS WR verfügbar, das die bisher längste Brennweite der GF Serie bietet. Trotzdem wiegt es nur 1.375 Gramm und ist damit ungewöhnlich leicht für ein Supertele, das für großformatige Kamerasysteme entwickelt wurde. Zudem wurde es besonders sorgfältig ausbalanciert. Mit dem Fujinon Telekonverter GF1.4X TC WR lässt sich die Brennweite auf 700 mm (554 mm KB) erweitern.

Zu kompakter Bauweise trägt eine neue Anordnung der beiden Super-ED- und fünf ED-Linsen im optischen System bei, das insgesamt aus 21 Elementen in 14 Gruppen besteht. Der optische Bildstabilisator des Objektivs kann nach Angaben von Fujifilm bis zu sechs EV-Stufen kompensieren.

Beim automatischen Fokussieren wird die entsprechende Linsengruppe von einem Linearmotor nahezu geräuschlos und so schnell bewegt, dass die Scharfstellung nur 0,31 Sekunden dauert.

Wie die anderen Neuheiten ist das Fujinon GF 500mm F5.6 R LM OIS WR ab Mitte Juni lieferbar. Es soll 3.899 Euro (UVP) kosten.



Für ein „Mittelformat-Supertele“ ist das Fujinon GF 500mm F5.6 R LM OIS WR durchaus handlich.

Blende-Fotowettbewerb unter neuer Leitung

Der Blende-Fotowettbewerb wirbt seit fast 50 Jahren für Spaß und Freude an der Fotografie. Bislang stand der Wettbewerb unter Federführung des Photoindustrie-Verbands (PIV). Weil der PIV nur noch bis Ende des Jahres 2024 seinen Aufgaben nachkommen und im Anschluss aufgelöst wird, soll jetzt ein neuer Partner den beliebten Fotowettbewerb weiterführen.

Die Verantwortlichen hinter der neu gegründeten Blende Fotowettbewerb GbR sind keine Unbekannten: Mit Wolfgang Rau, Annelie Henn und Norbert Liebertz werden drei im Foto-Amateurbereich bekannte Gesichter künftig die Geschicke der Blende leiten.

Das Trio ist seit Jahren im Deutschen Verband für Fotografie (DVF) tätig.

„Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für 49 Jahre Blende“, erklärte Christian Müller-Rieker, geschäftsführender Vorstand des PIV. „Der Wettbewerb hat uns gezeigt, mit wie viel Leidenschaft und Kreativität sich unsere Hobby-Fotografinnen und -Fotografen jedes Jahr einbringen. Ein großer Dank gilt den Medien- und Sponsor-Partnern aus der Foto und Imaging-Branche, ohne die eine Durchführung nicht möglich gewesen wäre. Ich freue mich, dass wir den Wettbewerb nun in professionelle Hände abgeben dürfen.“

Im Rahmen der Photo+Adventure wurde der Wettbewerb offiziell vom PIV an die Blende Fotowettbewerb GbR übergeben.

Leica Camera kündigt kompakte D-Lux 8 an

Die nächste Generation

21 Jahre nach Einführung der ersten D-Lux Kompaktkamera bringt Leica Camera im Juli mit der D-Lux 8 die nunmehr achte Generation der handlichen Aufnahmegeräte auf den Markt. Nach Art des Hauses ist auch das neue Modell im Premium- bzw. Luxussegment positioniert und kann als unkomplizierter Begleiter bei vielen Fotoanlässen dabei sein.

Das Design der D-Lux 8 zeigt das Produkt als typisches Mitglied der Leica-Familie. Um die Bedienung noch einfacher zu machen, wurde die Zahl der Elemente reduziert; zudem wurde die Ergonomie ihrer Anordnung verbessert. Das von Leica Q-Kameras abgeleitete User Interfa-

ce macht die Handhabung noch intuitiver.

In der neuen Kompakten steckt ein 4/3" CMOS-Sensor mit 21 MP (effektiv 17 MP). Die Brennweite des eingebauten Leica DC Vario-Summilux 1:1,7-2,8/10,9-34 Asph. entspricht 24-75 mm im Kleinbild-Format. Als erste D-Lux kann das neue Modell Bild Daten im vielseitigen DNG-Format speichern, und sie ist mit der Leica Fotos App kompatibel. Der im Lieferumfang enthaltene Aufsteckblitz sorgt bei Bedarf für zusätzliches Licht.

Zusammen mit der D-Lux 8 hat Leica auch eine neue, auf die Kamera abgestimmte Kollektion von passenden Accessoires angekündigt. Dazu zählen ein Handgriff, Tragriemen und Handschlaufen sowie Lederprotektoren in verschiedenen Farben. Auch weitere Zubehörartikel



Die neue Leica D-Lux 8 ist noch komfortabler zu bedienen als die Vorgänger; der Aufsteckblitz gehört zum Lieferumfang.

wie ein Auto Objektivdeckel, dessen Klappen sich beim Ausfahren des Objektivs automatisch öffnen, Soft Release Buttons sowie verschiedene Taschen sind im Angebot.

Die Leica D-Lux 8 ist ab dem 2. Juli 2024 weltweit für 1.590 Euro (UVP) erhältlich.

Neue Einstiegskits für das SL-System



Je nach Version enthält das Kit auch ein SL-Objektiv.

Die Leica Camera AG hat vier attraktive Kits für den Einstieg in das SL-System angekündigt. Sie bieten die Möglichkeit, die Kamera mit den legendären Leica M-Objektiven einzusetzen. Zudem sind je nach Version verschiedene SL-Objektive enthalten.

Die Leica SL2-S Kits beinhalten neben dem Kamerabody einen M-Adapter L für die Verwendung von Leica M-Objektiven an der SL2-S, einen zusätzlichen BP-SCL 6 Akku und einen Premium Hybrid Glas Display Schutz. Außerdem ist wahlweise ein Vario-Elmarit-SL 1:2.8/24-70 Asph., ein Summicron-SL 1:2/35 Asph. oder das Summicron-SL 1:2/50 Asph. enthalten. Auch ein Kit ohne zusätzliches Objektiv ist erhältlich.

Die unverbindliche Preisempfehlung für das Leica SL2-S Kit mit dem Vario-Elmarit-SL 1:2.8/24-70 Asph. liegt bei 6.900 Euro, mit dem Summicron-SL 1:2/35 Asph. kostet es 6.390 Euro, mit dem Summicron-SL 1:2/50 Asph. 6.090 Euro. Ohne zusätzliches Objektiv ist das Kit für 4.990 Euro (UVP) zu haben.

Zwei neue Sigma Objektive

Gut ausbalanciert

Sigma erweitert seine Objektivpalette um zwei Modelle der Art Reihe, das Sigma 24-70mm F2.8 DG DN II und das Sigma 28-45mm F1.8 DG DN. Beide Objektive wurden für den Einsatz an spiegellosen Vollformat-Kameras entwickelt und sind mit L-Mount oder Sony E-Mount erhältlich.

Das Sigma 28-45mm F1.8 DG DN ist nach Angaben des Herstellers das erste Vollformat-Zoom, das eine durchgehende Lichtstärke von F1.8 bietet. Zudem zeichnet es sich durch hohen Bedienkomfort aus; der Autofokus arbeitet schnell und präzise. Das Sigma 28-45mm F1.8 DG DN | Art verfügt über einen Innenzoom-Mechanismus, eine Naheinstellgrenze von 30 cm über den gesamten Brennweitenbereich und einen Filterdurchmesser von 82 mm. Mit einem Gewicht von weniger als 1 kg eignet es sich für den Einsatz mit Gimbals oder aus der Hand. Dank des Innenzoom-Mechanismus bleibt die Gesamtlänge des Objektivs konstant, wenn sich die Brennweite oder der Fokus ändert. Bei der Montage auf einem Stativ oder einem Gimbal ermöglicht der Innenzoom eine gute Balance. Darüber gilt diese Konstruktion als weniger anfällig für das Eindringen von Staub und Spritzwasser. Die Naheinstellgrenze liegt über den gesamten Zoombereich bei 30 cm



Der schnelle und präzise Autofokus, die robuste, witterungsbeständige Konstruktion, ein Blendenring mit „De-Klick-Funktion“, die leichtgängige manuelle Fokussierung und zwei AFL-Tasten machen das Sigma 28-45mm F1.8 DG DN | Art vielseitig einsetzbar.

mit einem maximalen Abbildungsmaßstab von 1:4 bei 45mm Brennweite. Unabhängig von der Brennweite bietet das Objektiv laut Hersteller eine hohe Abbildungsleistung auch an der Naheinstellgrenze und eine präzise Fokussierung.

Die optische Konstruktion des Sigma 28-45mm F1.8 DG DN | Art besteht aus fünf SLD-Elementen und drei asphärischen Elementen; optische Aberrationen werden korrigiert. Damit liefert das klare, scharfe Bilder mit feinen Details und einem angenehmen Bokeh außerhalb der Schärfenebene. Zusätzlich nutzt Sigma bei diesem Objektiv eine Nano-Porous- sowie eine Super-Multi-Layer-Vergütung der Linsen, um Flares und Ghosting weitgehend zu unterbinden. So sind auch bei wenig Licht brillante und kontrastreiche Aufnahmen möglich.

Das Sigma 28-45mm F1.8 DG DN | Art ist ab 20. Juni zum Preis von 1.499 Euro (UVP) erhältlich.

Klassiker überarbeitet

Der Nachfolger des Sigma 24-70mm F2,8 DG DN | Art, das neue Sigma 24-70mm F2,8 DG DN II | Art, ist um 7 Prozent kleiner und 10 Prozent leichter als der Vorgänger. Die Lichtstärke von F2.8 sorgt für ein weiches Bokeh; die Naheinstellgrenze liegt bei 17 cm im Weitwinkelbereich. Der maximale Abbildungsmaßstab beträgt 1:2,7. Flares und Ghosting werden korrigiert, Fokus-Breathing reduziert.

Das Sigma 24-70mm F2.8 DG DN II | Art ist mit einem High-Speed-AF mit HLA-Antrieb ausgestattet. Weitere Merkmale, z. B. der Staub- und Spritzwasserschutz, die wasser- und ölabweisende Vergütung der Frontlinse und der Zoom-Lock-Schalter, unterstreichen den professionellen Anspruch des Objektivs.

Der Zoom-Lock-Schalter soll verhindern, dass der Tubus durch sein Eigengewicht ungewollt ausfährt. Die Verriegelung kann nicht nur über den Schalter, sondern auch über Drehen des Zoomrings gelöst werden.

Das Sigma 24-70mm F2.8 DG DN II | Art ist ab sofort zum Preis von 1.349 Euro (UVP) erhältlich.



Mit einem Durchmesser von 87,8 mm, einer Länge von 120,2 mm und einem Gewicht von 745 g kann das Sigma 24-70mm F2,8 DG DN II | Art überall mit hingenommen werden.



Auf einem der größten Stände auf der drupa zeigte Canon sein umfassendes Portfolio von Hard- und Software für die Druckbranche.

Canon sieht Wachstum in allen Geschäftsbereichen

„Imaging bewegt die Welt“

Canon ist in Deutschland gut ins Jahr 2024 gestartet und will den erfolgreichen Weg auch in den kommenden Monaten fortsetzen, um in allen Geschäftsbereichen Marktanteile zu gewinnen. Dafür zeigt das Unternehmen verstärkt auf wichtigen Veranstaltungen Flagge, zuletzt z. B. auf dem OMR Festival in Hamburg und der drupa in Düsseldorf. Im August geht es auf der Gamescom in Köln weiter. **imaging+foto-contact** hat mit Rainer Führes, CEO von Canon Deutschland, und Guido Jacobs, Country Director Imaging Technologies & Communications Group DACH bei Canon Deutschland, darüber gesprochen, welche Prioritäten sie im laufenden Jahr setzen wollen und welche Strategien derzeit im Vordergrund stehen, um Canon auf dem deutschen Markt weiter voranzubringen. Dabei ging es auch um die Perspektiven für das Kamera-Geschäft und die Lage nach der Absage der Photopia Hamburg.

imaging+foto-contact: Wie hat das Jahr 2024 für Canon Deutschland als wichtigste Vertriebsorganisation von Canon in der Region EMEA begonnen?

Rainer Führes: Angesichts des, wie Sie wissen, komplexen wirtschaftlichen Umfeldes sind wir zufrieden. Canon ist in Deutschland – wie auch in anderen Ländern – sehr gut durch die Pandemie gekommen. Deshalb sind wir in der Lage, trotz der zahlreichen Herausforderungen zu wachsen und unsere Marktanteile auszubauen. So sind wir auch in das Jahr 2024 entsprechend gestartet. Dazu tragen neben unseren hervorragenden Produkten und Marketing-Strategien auch maßgeblich

unsere Partner im Fotohandel bei, und das motiviert uns, auch in Zukunft in innovative Produkte zu investieren. Die Nachfrage nach Büro-Multifunktionsgeräten und Kameras blieb trotz der politisch und wirtschaftlich motivierten Zurückhaltung bei Investitionen stabil, und wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend im weiteren Jahresverlauf fortsetzen wird.

imaging+foto-contact: *Kameras und Objektive sind bekanntlich nur ein Teil des Canon Portfolios, das auch Drucker für Zuhause sowie Drucklösungen für Büros und gewerbliche Anwendungen bis zum Produktionsdruck umfasst. Welche dieser Bereiche sind für den Geschäftserfolg von Canon am wichtigsten?*

Rainer Führes: (lacht) Alle! Im Ernst, das ist tatsächlich nicht leicht zu beantworten. Das Kamerageschäft ist ein enormer Imageträger, weil unsere Kameras und Objektive auch den privaten Anwender emotional und sehr direkt erreichen. Wir dürfen uns über eine enorme Fangemeinde freuen, deren Herz für unsere Marke schlägt. Rund 120 Kolleginnen und Kollegen sorgen in der DACH-Region dafür, dass das auch so bleibt, und ich bin sehr stolz auf unser Team. Eine marktführende Position in diesem Bereich zu behaupten, ist eine Herausforderung, der sich diese Menschen immer wieder aufs Neue stellen.

Multifunktionssysteme und Workflow-Lösungen sind zwar weniger emotional aufgeladen, aber sie sorgen für reibungslosen Betrieb im Büro und damit für den Geschäftserfolg unserer Kunden. Die Digitalisierung der Arbeitswelt nimmt am Multifunktionsgerät über den Scan ihren Anfang und endet wieder hier, wenn digitalisierte Dokumente den



Rainer Führes (rechts) und Guido Jacobs sind zuversichtlich, auch in diesem Jahr Marktanteile für Canon gewinnen zu können.

Weg auf's Papier finden, ohne digitale Workflows wäre Arbeiten im Home-Office schlichtweg unmöglich. Das ist ein wichtiger Geschäftsbereich, und auch hier sind es die Menschen, die den Erfolg ausmachen.

Der Produktionsdruck ist zwar auch durch Hardware gekennzeichnet, die wir gerne selbst auch als „Heavy Metal“ bezeichnen, aber der Output ist wieder sehr emotionalisiert: Poster und Kunstdrucke, hochwertige Bücher, dekorative Tapeten, leuchtende Displays, individuelle Bodenbeläge, Kataloge und Broschüren, Etiketten und Verpackungen.

Über 900 Kolleginnen und Kollegen arbeiten mit sehr viel Herzblut dafür, dass sich der Geschäftsbereich Druck erfolgreich weiterentwickelt. Den einen Bereich vor den anderen zu stellen, wäre jedoch sicherlich verfehlt im Sinne der Entwicklung unseres gesamten Unternehmens.

imaging+foto-contact: *Wenn dieses Interview erscheint, wird die*

drupa in Düsseldorf als weltweit größte Messe für die Druckbranche zu Ende gegangen sein. Welche Produkte stellt Canon bei seinem Messeauftritt im Mittelpunkt?

Rainer Führes: Wir zeigen auf 3.700 Quadratmetern, also auf ungefähr der Hälfte eines Fußballfeldes, Systeme aus jedem Bereich unseres Produktionsdruck-Portfolios. Das sind Commercial Print, Promotional Communication, Book + Publishing Print, Inhouse und AEC&M, Interior Décor und Labeling & Packaging. Eine solche Bandbreite kann kein anderer Hersteller bieten, und natürlich hat jeder Bereich sein eigenes Highlight mit Neuvorstellungen und spannenden Anwendungsbeispielen. Ich bin sicher, dass wir auf der drupa einmal mehr deutlich machen, wofür wir mit unserem Markenversprechen stehen: Wir inspirieren Menschen mit unseren Imaging-Lösungen.

Die große Bandbreite an Anwendungen, die wir auf der Messe nebeneinander zeigen können,

Interview

demonstriert einmal mehr die visuelle Kraft der Bilder, die wir nicht nur mit unseren Kameras aufnehmen, sondern auch mit unseren Drucklösungen lebendig werden lassen.

Deswegen zeigen wir auf der Drupa auch unsere neue Brand Kampagne „World Unseen“. Wie können wir Bilder für Menschen sichtbar machen, die nicht sehen können – das ist die zentrale Fragestellung dieser Kampagne. Was zunächst wie ein Widerspruch wirkt, wird mit unseren Technologien möglich und definiert das Sehen neu. Unsere aufwändige Reliefdrucktechnik schafft es, dass Bilder auch für blinde oder Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen erlebbar werden. 15 Fotografien von bekannten Canon-Ambassadors und Fotografinnen und Fotografen werden so auf eine neue Art zugänglich gemacht.

imaging+foto-contact: *Ist im Zeitalter des Internets und der virtuellen Kommunikation eine Messe wie die drupa, auf der mit großem Aufwand Drucksysteme präsentiert*

werden, überhaupt noch zeitgemäß? Warum haben Sie sich für die Beteiligung in Düsseldorf entschieden? Welche Erwartungen haben Sie an diese Veranstaltung?

Rainer Führes: Gerade Investitionsgüter dieser Dimensionen – beim Druck reden wir über Größenordnungen von bis zu mehreren Millionen für ein System und Ausmaßen von über 20 Metern Länge – brauchen eine Plattform, auf der Unternehmer die Systeme live erleben können. Und zwar nicht nur als Ausstellungsstücke, sondern im Produktionsbetrieb. Der Aufwand für eine solche Messe ist zwar enorm, aber der Nutzen für die Besucher ist unvergleichlich. Nirgendwo sonst können Investoren die ganze Bandbreite der Hersteller und ihrer Lösungen so intensiv begutachten und Impulse und Inspiration für ihr Geschäftsmodell sammeln. Es steht außer Frage, dass wir als Keyplayer der Branche hier nicht fehlen wollen. Die drupa stellt den Absprungpunkt für die Entwicklung der kommenden

Jahre dar. Deshalb stellen wir auf einem der größten Stände der Messe unter Beweis, dass wir mit unseren Innovationen, aber auch mit unseren Teams weiterhin die besten Wegbegleiter für eine positive Geschäftsentwicklung unserer Partner sein werden. Und, um ehrlich zu sein, nach pandemiebedingter Zwangspause, haben wir nach acht Jahren einfach eine Riesen-Lust auf die drupa.

imaging+foto-contact: *Das Thema Messe ist ja auch in der Fotobranche derzeit in aller Munde, nachdem die Messe Hamburg überraschend entschieden hat, die mit großen Hoffnungen gestartete Photopia Hamburg nicht fortzusetzen. Ist damit das Thema Messe für die Fotobranche erledigt? Zumal es ja nach der Auflösung des Photoindustrie-Verbands ja auch keine Branchenorganisation mehr gibt, die als ideeller Träger fungieren könne.*

Guido Jacobs: Die Photopia in



Mit Auftritten auf erfolgreichen neuen Events wie dem OMR Festival in Hamburg adressiert Canon jüngere Zielgruppen.

Hamburg hat gezeigt, wie wichtig ein Leuchtturm-Event für unsere Branche ist. Die Absage der Photopia wirkt daher eher wie ein Katalysator für neue Ideen, neue Konzepte, neue Konstellationen. Events dieser Art sind essenziell, um die Faszination für Fotografie erlebbar zu machen. Heute geht es nicht mehr allein um die technischen Features, sondern mehr darum, wie ich diese Technik in kreatives Erleben umsetze und Fotos mache, die eine Geschichte erzählen, die Tiefe haben, die begeistern. Es geht um das Miteinander und darum, voneinander zu lernen. Smarte Kunden von heute wollen nicht nur mit Fakten überzeugt werden, sondern auch mit Emotionen. Und das geht am besten, wenn man zusammenkommt und in den persönlichen Austausch geht.

Noch ein Satz zum Photoindustrie-Verband: Natürlich geht mit dem Ende des PIV eine Institution mit langer Tradition in der Imaging-Branche verloren, aber die Branche lebt. Ein neues Event ist deshalb nicht vom Verband als ideellem Träger abhängig, sondern vom Willen der Industrie und Veranstalter.

imaging+foto-contact: Welche Zielgruppen sollte eine solche Leuchtturm-Veranstaltung Ihrer Meinung nach ansprechen? Geht es nur um die Ansprache der Konsumenten oder auch um die Etablierung einer Business-Plattform, die den Handel ebenso anzieht wie Druckdienstleister und professionelle Fotografen, Content Creator usw.?

Guido Jacobs: Das Konzept von der Photopia war richtig. Die Mischung aus Community-Festival, B2B-Konferenz mit Keynotes und Vorträgen und klassisch Touch&Try war das, was die Veranstaltung aus- und einzig-

artig gemacht hat. Das haben auch zuletzt die verdoppelten Besucherzahlen bestätigt. Deswegen glauben wir, dass unterschiedliche Zielgruppen von einer solchen Veranstaltung profitieren können. Es sollte somit ein Event sein, das B2C- und B2B-Publikum anspricht sowie den Handel, Dienstleister, Distributoren, Medienvertreter und Hersteller zusammenbringt. Wichtig ist, dass alle Marktteilnehmer das Potenzial erkennen und eine Veranstaltung dieser Art für nachhaltigen Erfolg gemeinsam gestalten.

imaging+foto-contact: Könnte eine solche Plattform – wie früher die photokina – Menschen nicht nur fürs Fotografieren und die Aufnahme-Technik begeistern, sondern auch für den Fotodruck, zu Hause oder über Fotofinisher, für die Canon ja auch Digitaldruckmaschinen anbietet?

Guido Jacobs: Wir verstehen Imaging ganzheitlich, da wir der einzige Anbieter im Markt sind, der sowohl die Aufnahme als auch die andere Seite der Fotografie, nämlich den Druck, abbilden können. Deswegen sollte solch eine Plattform unbedingt auch das Thema Fotodruck abbilden.

imaging+foto-contact: Gibt es bereits Pläne für eine solche Veranstaltung?

Guido Jacobs: Derzeit ist es noch zu früh, darüber Auskunft zu geben, es werden jedoch an allen Stellen Ideen ausgetauscht und alternative Konzepte für eine solche Veranstaltung besprochen.

imaging+foto-contact: Auch die Konjunktur der Imagig-Branche ist vom allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld abhängig. Gerade in Deutschland ist die Situation derzeit durchaus angespannt. Wie blickt Canon auf diese Lage? Gibt

es spezielle Herausforderungen, vor denen Sie als Unternehmen stehen? Unterscheiden sich diese nach den einzelnen Geschäftsbereichen?

Rainer Führes: Wir befinden uns aktuell in einer Art Polykrise – der Krieg in der Ukraine, der Klimawandel, Sanktionen und Handelskriege, die Nachwehen der Corona-Pandemie und Preiserhöhungen betreffen und beschäftigen uns natürlich alle – im privaten wie im beruflichen Kontext gleichermaßen. Wir sehen, dass dies zu einer eher zurückhaltenden Investitionsbereitschaft bei unseren Kunden führt – dies ist bei beiden Geschäftsbereichen gleich. Wenn jedoch investiert wird, dann in Qualität. Dafür steht unsere Marke. Sowohl in unserer B2B- als auch in der B2C-Sparte werden wir durch Produkteinführungen im zweiten Halbjahr starke Kaufimpulse setzen. Deshalb sehen wir weiterhin Wachstum und sind zuversichtlich, die Ziele, die wir uns gesetzt haben, zu erreichen.

Aber, wie auch immer sich das politische und wirtschaftliche Umfeld entwickelt, Imaging bewegt die Welt. Ganz gleich ob es um Unterhaltung, Information, Kommunikation, Archivierung oder Netzwerken in Social Media geht, Imaging ist der Kern von allem. Und Canon ist der Kern des Imaging.

imaging+foto-contact: Noch eine Frage zum Kamera-Geschäft: Im Fotohandel setzt sich der Trend fort, dass zwar weniger, aber immer teurere Kameras verkauft werden. Sehen Sie Möglichkeiten, wieder breitere Zielgruppen für das Fotografieren mit einer Kamera zu begeistern? Wird es Kommunikations- und Marketing-Maßnahmen von Canon in dieser Richtung geben? Auch wenn Sie wahr-

Canon kündigt Entwicklung der EOS R1 an

Canon hat die Entwicklung einer neuen spiegellosen Vollformatkamera im Highend-Bereich angekündigt. Die EOS R1 soll noch in diesem Jahr auf den Markt kommen und durch die Kombination eines neuen Image Processing Systems mit Deep Learning-Technologie eine besonders hohe Bildqualität erzeugen. Mit der Entwicklung der EOS R1 unterstreicht Canon nach eigener Aussage sein Engagement für die kontinuierliche Weiterentwicklung und den Ausbau des EOS R-Systems.

Im Vergleich mit der EOS R3 soll die Kamera mehr Leistung bei Foto- und Videoaufnahmen bringen. Das soll vor allem Profis ansprechen, die vorrangig in den Bereichen Sport, Nachrichten, Wildlife und Videoproduktionen tätig sind.

Die EOS R1 wird einen neu entwickelten Bildprozessor DIGIC-Accelerator und einen neuen CMOS-Sensor enthalten. In Kombination mit dem bereits existierenden DIGIC X-Prozessor werden damit die Datenverarbeitung sowie die Autofokusleistung und -Nachführung beschleunigt und verbessert. Das neue Image Processing System arbeitet mit Deep-Learning Technologie, um eine schnellere und präzisere Erkennung und Verfolgung von Motiven zu ermöglichen.

Mit der neu entwickelten Funktion „Priorität Action“ verfolgt die EOS R1 das Hauptmotiv in Sportszenarien, indem sie bestimmte Schlüsselmomente und -aktionen (z. B. einen Ball schießen) erkennt und den AF-Rahmen sofort dorthin bewegt, damit die wichtigsten Momente festgehalten werden können. Bei anstehenden internationalen Sportereignissen will Canon diese Fähigkeiten in der Praxis testen.

Eine spezielle Funktion zur Rauschunterdrückung, die zuvor als Anwendung innerhalb eines Software-Tools (Neural Network Image Processing Tool) von Canon zur Verfügung stand, wird in die EOS R1 integriert.



scheinlich nicht konkret antworten können: Auf welche Innovationen von Canon kann sich der Fotohandel in diesem Jahr freuen?

Guido Jacobs: Wie auch in den letzten Jahren wird unser Fokus weiterhin auf dem Ausbau des EOS R-Systems liegen. Wir haben ja bereits die Entwicklung der EOS R1 angekündigt. Sport- und Wildlife-Fotografen dürfen sich also auf das neue Modell freuen. Bei der Markteinführung wird natürlich der Fotohandel eine tragende Rolle spielen, und unsere Partner können sicher sein, dass wir die Markteinführung mit passenden Retail-Marketingmaßnahmen unterstützen werden.

Was das Kamerageschäft angeht, können wir den Trend hinsichtlich der Nachfrage nach hochwertigen Kameras, die starke Kaufimpulse setzen, bestätigen. Insgesamt entwickelt sich der Markt also stabil. Gerade im Bereich der Content Creation, insbesondere Bewegtbild, sehen wir jedoch Potenzial, auch Märkte weiter zu erschließen, in denen sich vornehmlich jüngere Zielgruppen finden. Insgesamt sehen wir mehr Chancen als Herausforderungen für unsere Branche. Es wird darum gehen, den Kuchen größer zu machen, die Nachfrage an Kameras auch bei denen zu steigern, die bislang zwar bildaffin, allerdings noch nicht mit einer Kamera unterwegs sind.

Wir sprechen insofern auch von einer Verjüngung des Marktes. Erste Schritte in diese Richtung haben wir bereits mit der Teilnahme am All Ear Summit von Spotify in Berlin, dem OMR-Festival in Hamburg und der kommenden Gamescom in Köln auf den Weg gebracht.

imaging+foto-contact: *Herzlichen Dank für dieses Gespräch.*



Die neue Lumix S9 ist in vier Gehäusefarben erhältlich.

Kompakte Vollformat-Systemkamera Lumix S9 Für schnelles Teilen

Mit der Lumix S9 hat Panasonic die bisher kleinste und leichteste Vollformat-Systemkamera seiner S-Serie angekündigt. Das mit dem bereits in der Lumix S5 II eingesetzten 24,2-Megapixel-Vollformat-CMOS-Sensor ausgestattete Modell wiegt nur 486 g (inkl. Akku und Speicherkarte) und wurde nach Angaben des Herstellers als Begleiter für Content Creators und Fotografen entwickelt. Für Vlogging-Einsätze ist ein neues Aufnahmeformat an Bord.

Um eine zuverlässige Verfolgung von Motiven zu gewährleisten, arbeitet die automatische Scharfeinstellung der Lumix S9 mit PDAF (Phase Detection Auto-Focus), um eine zuverlässige Verfolgung des Motiv zu ermöglichen. Bei handgeführten Aufnahmen im Gehen werden Verwacklungsunschärfen mit Active I.S. reduziert; der eingebaute

Bildstabilisator kann nach Angaben von Panasonic bis zu fünf, in Kombination mit dem 5-Achsen-Dual-I.S.2 kompatibler Objektive bis zu 6,5 Blendenstufen kompensieren.

Mit der neuen „LUT“-Taste am Kameragehäuse können die Nutzer auf eine Echtzeit-Funktion zugreifen, um verschiedene klassische oder individuelle Farbstile sowie LUTs von bekannten Künstlern herunterzuladen und in der Kamera anzuwenden. Bis zu zwei LUT-Dateien können gleichzeitig eingesetzt werden. Zudem kann man mit der neuen Lumix Lab App am Smartphone eigene LUT-Farbprofile entwickeln, mit denen Fotos und Videos ohne Nachbearbeitung am Computer gestaltet und dann geteilt werden können. Die App ermöglicht auch die besonders schnelle Übertragung der Aufnahmen von der Kamera zum Smartphone. Der 3 Zoll/7,6 cm große, berührungsempfindliche Monitor auf der Rückseite der Kamera hat eine Auflösung von 1,84 Mio. Bildpunkten und ist frei beweglich, damit

An der nur 4,7 cm „dicken“ Lumix S9 trägt das 1,81 cm kurze Pancake S-R26E nicht auf.



auch bei Aufnahmen aus ungewöhnlichen Perspektiven das Motiv beobachtet werden kann.

Neues Aufnahmeformat

Mit der Lumix S9 können Videos als Open Gate Aufnahmen in 4:2:0 10 Bit in 30p/25p im Format MP4 Lite gespeichert werden, das besonders gut für das Teilen per Smartphone geeignet ist und in Verbindung mit der Lumix Lab App das Anpassen der Seitenverhältnisse für den Einsatz sozialen Medien besonders einfach macht. Das soll Content-Schaffenden komfortable Möglichkeiten eröffnen, ihre Aufnahmen nach dem „Shoot & Share“-Prinzip direkt von unterwegs aus zu teilen.

Die Lumix S9 ist ab sofort in den vier Gehäusefarben Jet Black, Night Blue, Crimson Red und Dark Olive erhältlich und soll 1.699 Euro (UVP) bzw. 1.999 Euro (UVP für Version in Jet Black mit S-R2060E) kosten.

Zusammen mit der Lumix S9 hat Panasonic auch das neue Pancake Objektiv Lumix S-R26E mit 26 mm Brennweite, einer festen Blendenöffnung von F8 und manuellem Fokus vorgestellt. Das 18,1 mm kurze und 58 g leichte Objektiv ist ab sofort zum Preis von 239 Euro (UVP) erhältlich. Im Herbst oder Winter will Panasonic das kompakte Weitwinkel-Zoom Lumix S 18-40mm F4.5-6.3 mit L-Mount auf den Markt bringen.

Cewe Photo Award 2025 gestartet

Neue Horizonte

Unter dem bekannten Motto „Our world is beautiful“ hat im Mai der sechste Cewe Photo Award begonnen. Die neue Auflage des nach Angaben von Cewe größten Fotowettbewerbs der Welt bringt einige Neuerungen mit sich. So wurde nicht nur die Jury aus international renommierten und aufstrebenden Fotografinnen und Fotografen unter der Leitung der britischen Foto-Ikone Christie Goodwin neu besetzt; neu sind auch die Kategorien „Street Fotografie“, „Nature & Wildlife“ sowie „Close-Up & Makrofotografie“. Zudem bekommen junge Talente beim „Young Talent Award“ ihre eigene Bühne. Unverändert bleibt das Engagement von Cewe für die SOS-Kinderdörfer. Für jedes eingereichte Foto spendet das Unternehmen 10 Cent an ein Bildungsprojekt des Kinderhilfswerks.

Neben den drei neuen Kategorien können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Fotos zu den Themen



„Menschen“, „Tiere“, „Landschaften“, „Architektur“, „Sport & Action“, „Reise & Kultur“ sowie „Kochen & Essen“ einreichen.

Internationale Jury

Wie gewohnt ist die Jury mit hochkarätigen Fotografinnen und Foto-



Neue Präsidentin der Jury ist die Londoner Fotografin Christie Goodwin, die dem Gremium bereits zum vierten Mal angehört.

grafen aus verschiedenen Ländern besetzt. Die diesjährige Präsidentin, die Londoner Fotografin Christie Goodwin, gehört bereits zum vierten Mal der Jury an. In den mehr als 35 Jahren ihrer Karriere fotografierte sie zunächst vor allem Mode und gestaltete künstlerische Projekte, bevor sie die Musikfotografie für sich entdeckte. Heute ist Christie Goodwin eine gefragte Tournée-, Konzert- und Porträtfotografin großer Musiker wie Ed Sheeran, Katy Perry, Taylor Swift, Paul McCartney und Rod Stewart. Zudem ist die Britin die offizielle Fotografin der Royal Albert Hall, London, und engagiert sich auch als Mentorin für angehende Fotografinnen und Fotografen.

Lois Lammerhuber, österreichischer Fotograf und Direktor des „La Gacilly-Baden Photo Festivals“, bringt als Kurator und Ausstellungsmacher eine tiefgehende Erfahrung in der künstlerischen Fotografie und im Fotojournalismus mit. Für seine

außergewöhnlichen Leistungen wurde er mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst sowie zahlreichen anderen Preisen geehrt.

Die bekannte Abenteuerfotografin und Vulkanologin Ulla Lohmann ist bekannt für ihre furchtlosen Expeditionen zu aktiven Vulkanen. Regelmäßig werden ihre Arbeiten in bekannten Medien wie National Geographic, GEO, BBC Earth und The New York Times veröffentlicht.



JC Pieri ist ein Fotograf und Filmregisseur aus Frankreich, der sich in jüngster Zeit vor allem in den Dienst von Initiativen zum Schutz der Natur stellt.

JC Pieri ist ein Fotograf und Filmregisseur aus Frankreich, der seit fast 20 Jahren die Abenteuer dieser Welt in den Blick nimmt. Nach seinen Anfängen im Extremsport wurde er zu einem international anerkannten Profi in diesem Fotografiebereich. In den letzten Jahren konzentriert er sich bei seiner Arbeit vermehrt auf die Tierwelt und stellt sich in den Dienst von Initiativen zum Schutz der Natur.

George Steinmetz, der regelmäßig für National Geographic und The New York Times Magazine tätig ist,

wurde vor allem durch seine Luftaufnahmen bekannt, mit denen er abgelegene Landschaften und das sich verändernde Klima dokumentiert sowie der Frage nachgeht, wie sich der ständig wachsende Nahrungsmittelbedarf der Menschheit decken lässt.

Ebenfalls Mitglied der Jury ist Cewe-CEO Yvonne Rostock. Sie will ihre Branchenerfahrung und ihren Blick auf die Schönheit der Welt mit einbringen. „Wir freuen uns von Herzen, ab sofort wieder zur Teilnahme am Cewe Photo Award, dem international beliebten Fotowettbewerb, aufzurufen“, betonte sie zu Beginn des Wettbewerbs. „Die anhaltende Begeisterung für die Fotografie auf der ganzen Welt bestärkt uns in unserer Mission, die Fotokultur kontinuierlich und auf allen Ebenen zu fördern. Besonders stolz macht uns in diesem Jahr die Einführung des Young Talent Award, der junge Fotografinnen und Fotografen ermutigt und unterstützt, ihre kreativen Visionen zu teilen. Diese Innovationen unterstreichen unser Bestreben, die Zukunft der Fotografie aktiv zu gestalten und durch unsere Unterstützung der SOS-Kinderdörfer weltweit auch sozial verantwortlich zu handeln.“



Yvonne Rostock, CEO von Cewe, will ihre Branchenerfahrung und ihren Blick auf die Schönheit der Welt in die Juryarbeit mit einbringen.

Bühne für junge Talente

Als besondere Neuerung im Rahmen des Cewe Photo Awards soll der Young Talent Award junge Fotografierende zwischen 16 und 25 Jahren dazu ermutigen, ihre Sicht auf die Welt zu teilen. Dafür soll der Wettbewerb ihnen eine Plattform bieten, auf der sie sich mit etablierten Fotoprofis wie Amateuren messen können. Der Sieger oder die Siegerin des Young Talent Award wird wie die Hauptgewinner geehrt und erhält einen eigenen Platz bei der feierlichen Preisverleihung sowie in europaweiten Ausstellungen.

Die Einreichungsphase des Cewe Photo Awards hat am 6. Mai 2024 begonnen. In den kommenden 12 Monaten haben Amateure und Profis die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu teilen und Teil einer Gemeinschaft zu werden, die durch die Linse der Fotografie die Schönheit der Welt festhält. Nach mehr als einer halben Million Einreichungen beim vergangenen Wettbewerb rechnet der Bilddienstleister auch bei der neuen Runde mit einer hohen Teilnehmerzahl. Den 1.000 Bestplatzierten winken Gewinne im Gesamtwert von über 250.000 Euro.

Cewe mit Verbesserungen bei Umsatz und Ertrag

Gutes erstes Quartal

Cewe ist nach eigenen Angaben gut in das Geschäftsjahr 2024 gestartet. Der Umsatz des Bild- und Duckdienstleisters stieg im ersten Quartal um 6,6 Prozent auf 165,7 Mio. Euro zu und erreichte damit für diesen Zeitraum einen neuen Höchstwert. Zugleich verbesserte sich das operative Ergebnis (EBIT) um 2,9 Mio. Euro oder 55,8 Prozent auf 8,1 Mio. Euro. Zu der positiven Entwicklung haben einer Pressemitteilung zufolge alle Geschäftsfelder beigetragen.

„Das umsatz- und ergebnisstarke erste Quartal ist eine eindrucksvolle Teamleistung aller Cewe-Mitarbeitenden und ein sehr gelungener Jahresauftakt, der den Trend eines kontinuierlich stärker werdenden ersten Quartals bestätigt und zudem unsere Planung für 2024 bekräftigt“, kommentierte die Cewe-Vorstandsvorsitzende Yvonne Rostock. „Besonders freuen wir uns, dass mit drei TIPA World Awards erneut die Innovationsstärke der Cewe-Gruppe von der internationalen Fachjury der ‚Technical Image Press Association‘ anerkannt und ausge-

zeichnet wurde.“ Mit der starken Entwicklung des ersten Quartals liege das Unternehmen klar auf Kurs, um seine Jahresziele mit einem Gruppenumsatz von bis zu 820 Mio. Euro und einem Gruppen-EBIT von bis zu 87 Mio. Euro zu erreichen. Die 15. Dividendensteigerung in Folge positioniert Cewe auf Platz zwei unter 611 kürzlich untersuchten, börsennotierten deutschen Börsenunternehmen, die ihre Dividende (gemessen nach der Dauer der Dividendensteigerungen in Jahren) kontinuierlich erhöht haben.

Fotofinishing wächst und wächst

Mit einem EBIT-Plus von 2,4 Mio. Euro erwies sich erneut das Kern-Geschäftsfeld Fotofinishing als Treiber der Ertragsdynamik, der kommerzielle Online-Druck verbesserte sein Ergebnis um 0,4 Mio. Euro; auch der Einzelhandel schnitt mit einem Plus von 0,1 Mio. Euro besser ab als im Vorjahr.

Der Fotofinishing-Umsatz stieg im ersten Quartal 2024 erneut deutlich um 9,1 Prozent auf 137,6 Mio. Euro, beim operativen Ergebnis gab es in diesem Segment ein Plus von 2,4 Mio. Euro und erreichte 7,5 Mio. Euro. Bei den TIPA World Awards wurden

die Freiform Sticker, die direkt an der Cewe Fotostation kreiert, geschnitten und entnommen werden können, als „Best Photo Service“ ausgezeichnet; die App des zu Cewe gehörenden Print-Dienstes Pixum erhielt einen Preis als „Best Consumer Photo Print App“, und mit dem Labor WhiteWall wurde ein Mitglied der Cewe-Group für die ultraHD Schärfung von Schwarzweiß-Abzügen als „Best Photo Lab“ ausgezeichnet.

Das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck profitierte im ersten Quartal weiter von der Kosteneffizienz in der Produktion bei Saxoprint und der dadurch möglichen „Bestpreisgarantie“. So konnte das operative Ergebnis trotz eines Umsatzrückgangs um 4,9 Prozent auf 21,4 auf 0,8 Mio. Euro verbessert werden (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Im Einzelhandel lag der Hardware-Umsatz im ersten Quartal mit 6,6 Mio. Euro nur leicht unter dem Vorjahresniveau (6,7 Mio. Euro), das EBIT verbesserte sich leicht auf + 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro).

Das Cewe-Management sieht sich durch die Ergebnisse des ersten Quartals in der abgegebenen Zielsetzung bestärkt. Das gelte auch im augenblicklichen wirtschaftlichen Umfeld, erklärte das Unternehmen. Fotoprodukte hätten für viele Menschen einen sehr hohen emotionalen Wert und würden deshalb weitestgehend unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nachgefragt.



Transcontinenta bringt Boya Mikrofon mit Speicher

Als Distributor von Boya bringt Transcontinenta das neue Boyamic All-in-One-Wireless-Mikrofon mit integriertem Speicher auf den Markt, das für professionelle Audioaufnahmen in den Bereichen Livestreaming, Vlogging sowie mobiler Journalismus entwickelt wurde. Das digitale 2,4-GHz-Frequenzsystem sorgt nach Angaben von Transcontinenta für höchste Tonqualität und klaren, rauschfreien Klang in Umgebungen bis zu 300 Metern. Das hochauflösende OLED-Display ermöglicht eine einfache Überwachung und Steuerung der Einstellungen. Der integrierte Lithium-Ionen-Akku sorgt für bis zu 15 Stunden Aufnahmezeit und bis zu 6 Stunden Aufnahmezeit auf dem integrierten 8-GB-Speicher. Alle Mikrofoneinstellungen und Firmware-Updates können mit der neuen Boya Central App ferngesteuert werden. Die Ein-Klick-Rauschunterdrückung sorgt für klare Audioaufnahmen auch in lauten Umgebungen. Zur Echtzeit-Überwachung ist das Boyamic All-in-One-Wireless-Mikrofon mit einem 3,5-mm-Kopfhörerausgang für Live-Audio-Überwachung ausgestattet. Das neue Boyamic All-in-One-Wireless-Mikrofon mit integriertem Speicher ist ab sofort zum Preis von 199,99 Euro erhältlich.



integriertem Speicher auf den Markt, das für professionelle Audioaufnahmen in den Bereichen

fert präzise Messwerte, und mit der „Pin-Locking-Funktion“ lässt sich auf das nächstgelegene Objekt zielen, wenn mehrere Motive im Blickfeld sind. Bei Messungen im Bereich unter 91 Metern liegt die Genauigkeit bei etwa 91 cm, darüber bei 186 cm. Wenn die Entfernung zum Ziel (nach ca. 0,8 Sekunden) gemessen ist, vibriert das Gerät.

Mit der Optik lassen sich Fotos mit einer Auflösung von 11 MP und HD-Videos aufnehmen; dafür steht eine sechsfache optische Zoomfunktion zur Verfügung, mit Digitalzoom lässt sich der Vergrößerungsfaktor auf zwölf erhöhen.

Mit der PowerShot Golf lassen sich auf dem Golfplatz Fotos und Videos von



bestimmten Spielbahnen zusammen mit den eingeblendeten Entfernungangaben aufnehmen. Um ein persönliches Tagebuch zu erstellen, können die Aufnahmen mit Sprachnotizen zu jedem Schlag versehen werden.

Nach Angaben von Canon ist der Einsatz des Gerätes regelkonform, solange der eingebaute Slope Modus ausgeschaltet bleibt. Dieser berücksichtigt bei der Messung auch Höhenunterschiede, um spielgetreue Entfernungen zu berechnen und Daten für die richtige Schlägerwahl zu liefern.

Die Canon PowerShot Golf kommt im August für 349 Euro (UVP) auf den Markt.

Entfernungsmesser mit Kamera von Canon

Mit der PowerShot Golf hat Canon eine Kombination von Laser-Entfernungsmesser und Kamera angekündigt, die vor allem für Golfer entwickelt wurde. Das handliche Gerät lie-

Voigtländer Nokton für Canon RF Mount

Mit dem Nokton 75mm F1,5 asphärisch RF bringt Voigtländer ein mittelgroßes (71,9 mm Länge/ 74 mm Durchmesser) Teleobjektiv mit

manueller Fokussierung und einer großen Blendenöffnung auf den Markt, das speziell für das Canon R-System



entwickelt wurde. Folgerichtig erzeugt es einen Vollformat-Bildkreis, der genau auf den Bildsensor der Canon Kameras abgestimmt wurde. So wird nach Angaben des Herstellers erstklassige Bildqualität ohne digitale Nachbearbeitung möglich. Das Scharfstellen wird mit Funktionen wie Vergrößerung, Peaking und Fokusführung unterstützt.

Das Objektiv ist mit elektronischen Kontakten für die Kommunikation mit dem Canon-Gehäuse ausgestattet. Bei der Konstruktion haben sich die Entwickler für sieben Elemente in sechs Gruppen entschieden, um das Nokton trotz der großen Anfangsöffnung von F1,5 kompakt zu halten. Eine asphärische Linse ermöglicht eine hohe Leistung über den gesamten Fokussierbereich ab 0,5 m Mindestabstand hinweg. Das zeigt sich an einem sanften Bokeh-Effekt und beeindruckender Tiefenschärfe.

Die präzise Fokussierung wird durch ein hochwertiges Metallhelikoid unterstützt, das für eine sichere Handhabung mit einem gravierten Rautenmuster versehen ist.

Der Blendenring aus Metall arbeitet mit einem Klick-Schaltmechanismus, der auch eine lautlose Verstellung bei Videoaufnahmen erlaubt.

Die nahezu kreisförmige Blende mit 12 Elementen erzeugt einen schönen Bokeh-Effekt und ermöglicht eine klare Darstellung unscharfer Bereiche von Punktlichtquellen. Das Objektiv wird mit einer gewindemontierten Gegenlichtblende geliefert; es ist ab sofort für 1.049 Euro (UVP) erhältlich.

Neurapix integriert KI-Masken in Lightroom Classic

Noch einfacher bessere Bilder

Ab sofort können Fotografinnen und Fotografen bei der individuellen Bildbearbeitung mit Neurapix auch KI-basierte Masken auswählen. So lassen sich Anpassungen wie hellere Augen oder weißere Zähne mit zwei Klicks auf das gesamte Shooting anwenden. Für die Nutzung des neuen Features entstehen weder bei der Neurapix Flatrate noch im Modell Pay-per-Picture zusätzliche Kosten.

Die kleine Anpassung im Plugin von Neurapix zeigt große Wirkung: Wenn man im Lightroom-Menü auf „Bilder bearbeiten“ klickt, kann man direkt unterhalb der SmartPreset-Auswahl eine von mehreren KI-Masken-Kombinationen auswählen, um sie zu der Bearbeitung hinzuzufügen. Dabei kann man entscheiden, ob man eines von drei vorgefertigten Adaptiven Presets von Neurapix oder ein eigenes nutzen möchte. So ist sichergestellt, dass die Ergebnisse zum individuellen SmartPreset des Nutzers passen.

Bewährte Technologie

Mit der neuen Funktion integriert Neurapix die bewährte KI-Maskie-

rung von Adobe in den bestehenden Workflow. Diese war bislang nur über einen zusätzlichen Arbeitsschritt im Modul „Entwickeln“ unter Presets > Adaptiv erreichbar. Dort haben die Nutzer auch die Möglichkeit, ihre eigenen Masken zu erstellen und zu speichern. Sie sind dann automatisch für Neurapix erreichbar und können fortan einfach bei der Bildbearbeitung ausgewählt werden.

„Unser Ziel bei Neurapix ist immer, Fotografinnen und Fotografen Zeit zu schenken“, kommentierte Neurapix Mitbegründer und CCO Simon Diegmann. „Diesen Grundsatz haben wir auch bei der Integration von KI-Masken befolgt, denn fortan braucht es maximal noch zwei weitere Klicks, um durchgängig konsis-

tente Anpassungen auf alle Fotos anzuwenden.“

Zu diesen Anpassungen zählen z. B. die Aufhellung des Motivs, eine Glättung der Haut oder eine Verstärkung der Haarstruktur. Bereits bei der ersten Bildbearbeitung bietet Neurapix einige vordefinierte SmartPresets an, die kostenlos genutzt werden können. Mit dem aktuellen Plugin-Update wurden die bisher verfügbaren drei SmartPresets durch ganz neue, hochwertige Stile ersetzt und mit zwei neuen Schwarz/Weiß-SmartPresets ergänzt.

Damit lassen sich ab sofort diese fünf SmartPresets zur Bearbeitung nutzen: Vintage Sunbeam, Luminous Dream, Eternal Essence, Classic Depths (S/W) und Gentle Mist (S/W). „Mit unseren neuen kostenlosen SmartPresets wollen wir den Einstieg in die KI-Bildbearbeitung weiter vereinfachen“, sagte Diegmann. „Doch nicht nur das: Einige Fotografinnen und Fotografen nutzen sie sogar dauerhaft, anstatt sich ein eigenes SmartPreset zu erstellen.“



Ab sofort können bei der Bildbearbeitung mit Neurapix auch KI-basierte Masken ausgewählt werden.



**Reparatur, Justage und Reinigung
für Kameras und Objektive**

www.geissler-service.de

Reparaturservice Herbert Geissler GmbH
Vertragswerkstatt für Foto-, Video-, TV- und HiFi-Geräte

Lichtensteinstr. 75, 72770 Reutlingen

Tel.: +49 (0)7072 9297-0
Mail: info@geissler-service.de



Autorisierte Vertragswerkstatt
Panasonic SONY TAMRON
Pioneer PRO **ZEISS**

Autorisierter Ersatzteil-Vertriebspartner
Canon

**Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact
Ausgabe 8/2024
ist der 15. Juli 2024.**

Senden Sie uns einfach ein Fax an:
0 21 02/20 27 49 oder eine
E-Mail an:
b.klomps@cat-verlag.de

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

**Ankauf - Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz**

Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

Inserentenverzeichnis

C.A.T. Publishing Thomas Blömer GmbH	2. U.
IFA Berlin.....	7
Cewe	9
Personal- und Kleinanzeigen	3. U.
Photo+Medienforum Kiel	4. U.

<p>IMPRESSUM imaging+foto-contact</p> <p>Fachzeitschrift für die deutsche Foto- und Imagingbranche</p> <p>C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH Am Potekamp 20, 40885 Ratingen Telefon: 0 21 02/20 27-31 Fax: 0 21 02/20 27-49 Online: http://www.foto-contact.de</p> <p>Herausgeber: C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH, Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer</p> <p>Redaktion: Thomas Blömer (verantwortlich), Barbara Klomps</p>	<p>Anzeigen: Thomas Blömer (verantwortlich), Barbara Klomps Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 51 v. 1. Januar 2023</p> <p>Gestaltung: Susanne Blum</p> <p>Vertrieb: Barbara Klomps</p> <p>Satz- und Repro: C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH</p> <p>Druck: D+L Printpartner GmbH, Bocholt</p> <p>Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.</p> <p>Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Rückporto ist beizufügen.</p>	<p>Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen</p> <p>Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.</p> <p>Copyright by C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH</p> <p>Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.</p> <p>Erscheinungsweise: imaging+foto-contact erscheint zum 1. des Monats, außer am 1. Januar und am 1. Juli. Der Abonnementspreis beträgt: Inland: 39,90 € jährlich Ausland: 60,00 € jährlich Die Zustellung ist im Preis enthalten.</p> <p>ISSN: 1430-1121</p>
--	--	---



PHOTO+MEDIENFORUM KIEL

AUSBILDUNG DER AUSBILDER

für alle Berufe

**Sie wollen Ihre Leidenschaft weitergeben,
neue Talente fördern und unterstützen?**

Eine gute Kommunikation und Mitarbeiterführung sind am heutigen Arbeitsplatz von entscheidender Bedeutung. Lernen Sie, komplexe Ideen zu erklären, sich mit rechtlichen Anforderungen vertraut zu machen und Auszubildende beim Aufbau ihrer Fähigkeiten anzuleiten.



Foto: Brandon Tran

16.- 27.09.2024

Unser umfassender 14 tägiger Kurs soll Sie mit diesen wichtigen Fähigkeiten ausstatten. Lernen Sie bei uns, komplexe Konzepte zu kommunizieren, die Rechtslandschaft zu verstehen und ein unterstützendes Umfeld für Auszubildende zu schaffen.

JETZT BUCHEN unter

www.photomedienforum.de/bildungsurlaub

BILDUNGSURLAUB